

Hoffmann von Fallersleben, August Heinrich: Die unmündigen Aufgeklärten (18

1 „unmündig seid ihr allesamt,
2 Dazu hat euch der Staat verdammt,
3 Und wer einmal unmündig ist,
4 Wird aufgeklärt zu keiner Frist.“

5 Wahr mag nun wohl das eine sein,
6 Das andre leuchtet uns nicht ein:
7 Sagt an, wo's uns an Licht gebricht?
8 Wir sehn oft nicht vor lauter Licht.

(Textopus: Die unmündigen Aufgeklärten. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/23558>)